

die sehr schwierigen Fragen der höheren Kritik, speciell bezüglich der *Sermones Maximi Taurinensis* zu handeln.<sup>1</sup> Auf jeden Fall wird es aber wichtig sein, da wir uns ja hier förmlich auf einem revolutionären Boden befinden, mit aller durch den Mangel eines gesichteten Apparats gebotenen Reserve, aber doch nicht ganz ohne Nachdruck darauf hinzuweisen, dass sich dieser Sermo ‚Maximi‘ — er reicht in unserer Handschrift (fol. 44<sup>b</sup>) bis zu den Worten *Ibi ignis erat populi peccata consumes, h(ic) homo est* || — mitten unter zweifellos echten augustineischen Stücken als einziges ‚fremdes‘ Gut findet, und zwar in einer Sammlung, die sicher im 6. Jahrhundert, vielleicht sogar schon bald nach dem Tode des grossen Kirchenvaters abgeschlossen vorlag.

Das eben vorgetragene Moment ist wohl nicht das einzige, welches bei der Feststellung jener alten Fassung augustineischer Sermonen Interesse erregen dürfte. Aber es ist, wir wiederholen es, noch nicht an der Zeit, über Provenienz und Stellung dieser Recension bei dem nothwendig jetzt noch beschränkten Gesichtskreis ein Urtheil, sei es auch noch so vorsichtig, abzugeben. Thatsache ist jedenfalls, dass uns nunmehr augustineische Stücke, für die seit zwanzig Jahren ein bestimmter Nachweis nicht erbracht wurde, in einer Fassung entgegentreten, die zwar der Analogien nicht entbehrt, aber durch ihr Alter unsere Aufmerksamkeit zu erregen geeignet ist. Der erste Herausgeber darf das Verdienst beanspruchen, zu dieser Erkenntniss ganz wesentlich den Anstoss gegeben zu haben. Wir können ihn nicht besser ehren als dadurch, dass wir im Folgenden jenes Stück reproduciren, das wirklich erst durch ihn bekannt wurde und wohl neben den erwähnten kleineren Stücken ein ‚Anecdoton Borderianum‘ für immer bleiben wird: es ist die Einleitung zu dem oben (p. 683 und 684) besprochenen Sermo in Psalm. XXXVI, deren Wiedergabe vielleicht auch behufs besserer Kenntniss gewisser äusserer Einzelheiten der Handschrift selbst erwünscht sein wird.

<sup>1</sup> Der Sermo *Hodie verus sol* etc. wurde von Vallarsii dem Hieronymus zugeschrieben, hat aber in mehreren Handschriften die Ueberschrift *De S. Epiphania, sermo S. Maximi episcopi*. Vgl. die Einleitung zur oben angeführten Stelle in der ed. Max. Taur.